Medieninformation

Sächsische Staatsministerin für Kultur und Tourismus

Ihr Ansprechpartner
Jörg Förster

Durchwahl
Telefon +49 351 564 60620

presse.kt@smwk.sachsen.de*

27.09.2022

Sechster Bericht zur Lage des sorbischen Volkes vorgelegt

Staatsministerin Barbara Klepsch: »Sorbische Sprache und Identität schützen und für die Zukunft bewahren.«

Die Sächsische Staatsregierung hat heute (27. September 2022) den sechsten Bericht zur Lage des sorbischen Volkes auf der auswärtigen Kabinettssitzung in Bautzen zur Kenntnis genommen. Dieser wird nun gemäß Sächsischem Sorbengesetz dem Sächsischen Landtag zugeleitet. Der Bericht wurde unter Federführung des für die Angelegenheiten der Sorben zuständigen Sächsischen Staatsministeriums für Wissenschaft, Kultur und Tourismus erarbeitet. Beteiligt waren neben den Sächsischen Staatsministerien der Rat für sorbische Angelegenheiten, die Domowina - Bund Lausitzer Sorben e.V., die Stiftung für das sorbische Volk sowie das Evangelische Büro Sachsen und das Katholische Büro Sachsen. Ziel des Berichtes ist es, den Sächsischen Landtag über Sachverhalte zum Leben des sorbischen Volkes im Freistaat Sachsen zu informieren.

Der Bericht hält fest, dass die nationale Minderheit der Sorben in Sachsen entsprechend dem verfassungsmäßigen Auftrag gefördert und den aktuellen Erfordernissen entsprechend unterstützt wird. Schwerpunkte des Berichtes sind das sorbische Volk als anerkannte nationale Minderheit, die Rahmenbedingungen auf europäischer Ebene, Bundesebene, Landesebene und kommunaler Ebene, die sorbische Sprache und die besondere Bedeutung des Erhalts und der Anwendung der sorbischen Sprache, politische Aktivitäten, Erziehung, Bildung und Wissenschaft, Jugend, Medien, Kultur, Wirtschaft, Planung, Tourismus und länderübergreifende Arbeit. Die Themenschwerpunkte Digitalisierung, internationale Zusammenarbeit sowie Klimawandel und naturräumliche Veränderungen und deren Folgen für das Siedlungsgebiet wurden zusätzlich einbezogen.

»Wir wollen die sorbische Sprache und Identität schützen, um so einen wichtigen Teil unseres kulturellen Reichtums in Sachsen für die Zukunft zu bewahren. Dazu dienen unsere gemeinsamen Bemühungen um die

Hausanschrift:
Sächsische Staatsministerin für Kultur und Tourismus
St. Petersburger Str. 2
01069 Dresden

https://www.smwk.sachsen.de/

* Kein Zugang für verschlüsselte elektronische Dokumente. Zugang für qualifiziert elektronisch signierte Dokumente nur unter den auf www.lsf.sachsen.de/eSignatur.html vermerkten Voraussetzungen.

Förderung der sorbischen Sprache, Kultur und Überlieferung. Der Bericht zur Lage des sorbischen Volkes gibt uns wichtige Hinweise, wie die bisherigen Maßnahmen umgesetzt worden sind und welche Schwerpunkte wir weiter setzen müssen. Ich bin froh, dass wir mit dem Vierten Finanzierungsabkommen für die Stiftung für das Sorbische Volk eine gute und verlässliche finanzielle Grundlage für die Förderung der sorbischen Sprache und Kultur gelegt haben. Die Sächsische Staatsregierung ist sich bewusst, dass auf breiter Ebene weitere Anstrengungen notwendig sind, um den Erhalt und die Fortentwicklung von sorbischer Sprache, Kultur und Überlieferung auch perspektivisch zu sichern«, sagt Staatsministerin Barbara Klepsch.

»Das sorbische Volk ist ein fester Bestandteil unserer Heimat. Die Zweisprachigkeit der Lausitz, Bräuche wie das Osterreiten bis hin zur moderner sorbischen Kunst bereichern die kulturelle Landschaft in Sachsen. Diesen Schatz auf unterschiedlichster Weise zu bewahren und die dafür erforderlichen finanziellen Mittel bereitzustellen, ist für die Sächsische Staatsregierung ein wichtiges Anliegen. Der Sechste Bericht zur Lage des sorbischen Volkes bietet für diese Arbeit wichtige Einblicke. Indem wir uns für die Belange der Sorbinnen und Sorben einsetzen, unterstützen wir auch ein Stück unserer sächsischen Identität«, sagt Ministerpräsident Michael Kretschmer.

Dawid Statnik, Vorsitzender der Domowina: »Als sorbischer Dachverband begrüßen wir es, dass der Bericht über die Lage unseres Volkes in Sachsen inzwischen in der Mitte der Legislaturperiode vorgelegt wird. Damit hat der Landtag bis zu den nächsten Wahlen noch hinreichend Zeit, sich intensiv mit diesem umfangreichen Dokument zu befassen und gegebenenfalls gemeinsam mit der Interessenvertretung des sorbischen Volkes, zu der neben der Domowina u.a. auch der Rat für sorbische Angelegenheiten zählt, die erforderlichen Schlussfolgerungen zu ziehen. Dass die Kabinettssitzung bei uns im Haus der Sorben / Serbski dom in Bautzen/Budyšin stattgefunden hat, ist zugleich ein beeindruckendes Zeichen des Miteinanders von Landespolitik und Sorbinnen und Sorben bei der Ausgestaltung des Alleinstellungsmerkmals der Lausitz, das die sorbische Sprache und Kultur darstellen. Seit zweieinhalb Jahren kooperieren wir in der Kampagne »Sorbisch? Na klar.«, die unserem Herzensanliegen starken Rückenwind gibt: der gleichberechtigten und gleichwertigen Präsenz der sorbischen Sprache in der gesellschaftlichen Kommunikation in der Lausitz. Schön, dass wir gerade an diesem Tag in Bautzen/Budyšin zu einer weiteren Arbeitsberatung der Kampagne »Sorbisch? Na klar.« zusammenkommen. Wir möchten den heutigen Termin mit dem Kabinett zum Anlass nehmen und die Zusammenarbeit mit der Staatsregierung intensivieren.«

Der Maßnahmenplan zur Ermutigung und zur Belebung des Gebrauchs der sorbischen Sprache bildet einen Schwerpunkt des Berichts. Zu diesem Maßnahmenplan gehört auch die Kampagne »Sorbisch? Na Klar.« des Sächsischen Staatsministeriums für Wissenschaft, Kultur und Tourismus die seit über zwei Jahren in den Blick nimmt, welchen großen Mehrwert die Zweisprachigkeit in der Oberlausitz hat. Herzstück der Kampagne ist das Onlinemagazin mit Interviews und Hintergrundberichten zum Gebrauch und zum Mehrwert der sorbischen Sprache. Auf Social Media ist »Sorbisch?

Na klar.« inzwischen das stärkste Portal zu sorbischen Themen und hat annähernd 2000 Follower. Die Umsetzung der Kampagne begleitet ein fachlicher Beirat unter Vorsitz von Staatsministerin Barbara Klepsch. Im Regierungsentwurf zum Doppelhaushalt 2023/24 sind Mittel zur Fortführung der Kampagne enthalten. Zukünftig kann die Kampagne »Sorbisch? Na klar.« auch als ressortübergreifendes Thema wahrgenommen, verstetigt und ausgebaut werden.

Als Landesmaßnahme mit dem stärksten Bezug zur sorbischen Sprache und Kultur wird seit 2020 durch das Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus, den Landkreis Bautzen und die Stiftung für das sorbische Volk das Projekt »Sorbisches Wissensforum am Lauenareal« in Bautzen vorbereitet. Am 29.09.22 wird der Stiftungsrat der Stiftung für das sorbische Volk sich mit den weiteren wichtigen Umsetzungsschritten, u.a. der Auslobung eines Architektenwettbewerbs, befassen.

Ebenso berichtet wird zum aktuellen Vierten Abkommen über die gemeinsame Finanzierung der Stiftung für das sorbische Volk, das am 20. Juli 2021 unterzeichnet wurde. Im Regierungsentwurf des Doppelhaushalts 2023/24 wurden Mittel entsprechend dem Artikel 1 des 4. Abkommens zur Finanzierung der Stiftung für das sorbische Volk in Höhe von rund 7,97 Mio. Euro € pro Jahr angemeldet. Darüber hinaus wurden im Regierungsentwurf des Doppelhaushalts 2023/24 gemäß Artikel 2 des Abkommens 130.000 Euro pro Jahr für Digitalisierungsprojekte angemeldet.

Die Pressemitteilung auf Sorbisch

Šesta rozprawa wo położenju serbskeho ludu předpołožena

statna ministerka Barbara Klepsch: »Serbsku rěč a identitu škitać a do přichoda zachować!«

Sakske statne knježerstwo je sej dźensa (27. septembra 2022) šestu rozprawu wo położenju serbskeho ludu na kabinetnym posedźenju, kotrež so w Budyšinje wotmě, wobhladało. Kaž to Sakski serbski zakoń předwidźi, póńdźe wona nětko do krajneho sejma. Wudźěłana bu rozprawa pod nawodom Sakskeho statneho ministerstwa za wědomosć, kulturu a turizm, kotrež je za należnosće Serbow zamołwite. Nimo sakskich statnych ministerstwow su na njej sobuskutkowali Rada za serbske należnosće, Domowina – Zwjazk Łužiskich Serbow z.t., Załožba za serbski lud kaž tež Ewangelski běrow Saksa a Katolski běrow Saksa. Zaměr rozprawy je, Sakski krajny sejm wo wobsahach informować, kotrež žiwjenje serbskeho ludu w Swobodnym staće Sakskej nastupaja.

Rozprawa zwěsća, zo so Serbja w Sakskej tak spěchuja, kaž to wustawa předwidźi a wotpowědnje aktualnej potrjebje. Ćežišća rozprawy su serbski lud jako připóznata narodna mjeńšina, wobłukowe wuměnjenja na europskej a na runinje zwjazka, kraja a komunow, serbska rěč a wosebity wuznam zachowanja a nałožowanja serbskeje rěče, politiske aktiwity, kubłanje a wědomosć, młodźina, medije, kultura, hospodarstwo, planowanje, turizm a zhromadne dźěło, kotrež hranicy zwjazkowych krajow

přesahuje. Tematiske ćežišća digitalizowanje, mjezynarodne zhromadne dźěło kaž tež změna klimy a změna rumow přirody a jeju sćěhi za sydlenski rum buchu přidatnje zapřijate.

»Chcemy serbsku rěč a identitu škitać, zo bychmy z tym ważny dźěl našeho kulturneho bohatstwa w Sakskej za přichod zachowali. Naše zhromadne prócowanje wo spěchowanje serbskeje rěče, kultury a herbstwa tomu služi. Rozprawa wo położenju serbskeho ludu dawa ważne pokiwy, kak buchu dotalne naprawy zwoprawdźene a kotre ćežišća su w přichodźe nadal trěbne. Wjeselu so, zo smy ze štwórtym financowanskim zrěčenjom za Załožbu za serbski lud dobry a spušćomny financielny zakład za spěchowanje serbskeje rěče a kultury stworili. Sakske statne knježerstwo je sej toho wědome, zo su dalše prócowanja na šěrokej runinje trěbne, zo by so zachowanje a dalše wuwiwanje serbskeje rěče, kultury a herbstwa tež perspektiwisce zaručiło«, praji statna ministerka Barbara Klepsch.

»Serbski lud je kruty wobstatk našeje domizny. Dwurěčnosć Łužicy, nałožki kaž křižerstwo hač k modernemu serbskemu wumělstwu wobohaćeja kulturnu krajinu w Sakskej. Tutón pokład na najwšelakoriše wašnje wobchować a za to trěbne financne srědki přewostajić, je Sakskemu statnemu knježerstwu ważna należnosć. Šesta rozprawa wo położenju serbskeho ludu skići za tute dźěło ważne dohlady. Z tym, zo so za należnosće Serbowkow a Serbow zasadźujemy, podpěrujemy tež dźěl našeje sakskeje identity«, praji ministerski prezident Michael Kretschmer.

Dawid Statnik, předsyda Domowiny: »Jako serbski třěšny zwjazk witamy, zo so rozprawa wo położenju našeho ludu w Sakskej mjeztym srjedź legislaturneje periody předpołoži. Z tym ma krajny sejm hač do přichodnych wólbow hišće dosć chwile, so intensiwnje z tutym wobšěrnym dokumentom zaběrać a je-li trjeba zhromadnje ze zastupnistwom zajimow serbskeho ludu, ke kotremuž nimo Domowiny mj. dr. tež Rada za serbske należnosće słuša, trěbne konkluzije sćahnyć. Zo je so kabinetne posedźenje pola nas w Serbskim domje w Budyšinje wotměło, je zdobom jimace znamjo zhromadnosće krajneje politiki a Serbowkow a Serbow při wuhotowanju jónkrótnosće Łužicy, kotruž serbska rěč a kultura tworitej. Hižo dwě a poł lěta kooperujemy w kampani »Sorbisch? Na klar.«, kotraž našej wutrobnej należnosći sylny wětřik wotzady dawa: runoprawnej a runohódnej prezency serbšćiny w towaršnostnej komunikaciji we Łužicy. Rjenje, zo so runje tón dźeń w Budyšinje k dalšemu dźěłowemu wuradźowanju kampanje »Sorbisch? Na klar.« schadźujemy. Chcemy dźensniši termin kabineta jako přileżnosć wužić a zhromadne dźěło ze statnym knježerstwom intensiwować.«

Plan naprawow Sakskeho statneho knježerstwa k pozbudźowanju a k wožiwjenju wužiwanja serbskeje rěče twori jedne ćežišćo rozprawy. K tutomu planej naprawow služa tež kampanja »Sorbisch? Na Klar.« Sakskeho statneho ministerstwa za wědomosć, kulturu a turizm, kotraž hižo dobrej dwě lěće na to skedźbnja, kajka wulka přidatna hódnota dwurěčnosć w Hornjej Łužicy je. Jadro kampanje je online-magacin z interviewami a pozadkowymi rozprawami wo wužiwanju a přidatnej hódnoće serbšćiny. W socialnych medijach je »Sorbisch? Na klar.« mjeztym najsylniši portal wo serbskich temach a ma něhdźe 2.000 followerow. Realizowanje kampanje přewodźa fachowa přirada, kotrejež předsydka je statna ministerka Barbara

Klepsch. W naćisku knježerstwa za dwójny etat 2023/24 su srědki za pokročowanje kampanje zapisane. W přichodźe móhło być, zo so kampanja »Sorbisch? Na klar.« tež jako resorty přesahowaca tema wobhladuje, spochi dale wjedźe a wutwari.

Jako naprawu kraja, kotraž so najbóle na serbsku rěč a kulturu poćahuje, přihotuja Statne ministerstwo za wědomosć, kulturu a turizm, wokrjes Budyšin a Założba za serbski lud wot lěta 2020 sem projekt »Serbski forum wědy« na Lawskich hrjebjach w Budyšinje. Dnja 29.09.22 budźe so rada Założby za serbski lud z dalšimi ważnymi kročelemi realizacije zaběrać, mjez druhim z wupisanjom wubědźowanja architektow.

Tohorunja rozprawja so wo aktualnym štwórtym zrěčenju wo zhromadnym financowanju Założby za serbski lud, kotrež bu 20. julija 2021 podpisane. W swojim naćisku za dwójny etat 2023/24 planuje knježerstwo po artiklu 1 štwórteho zrěčenja wo financowanju Założby za serbski lud něhdźe 7,97 mio. euro na lěto. Nimo toho je sakske statne knježerstwo po artiklu 2 tutoho zrěčenja 130.000 euro na lěto za projekty digitalizacije přizjewiło.